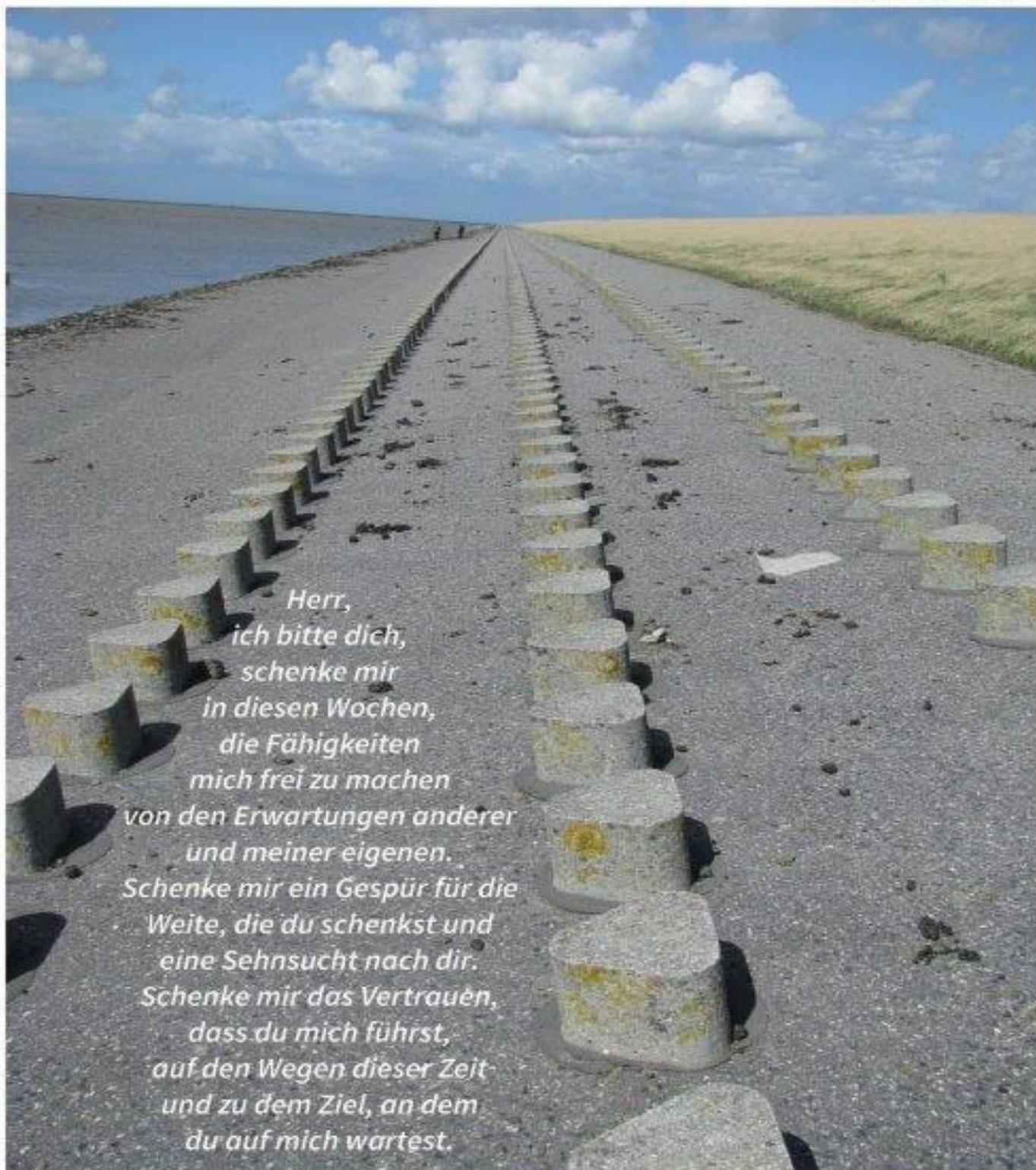




DOBDEL DOPPELFENSTER

Juli - August 2023

Nr. 132





Save the date!

Gemeindefest am 10. September

Wir feiern nicht nur seit 2019 wieder das erste Gemeindefest, sondern feiern auch den 70. Geburtstag von Pfr. Mertz nach (August), sowie seine Verabschiedung in den Ruhestand.

Freuen wir uns auf ein schönes Fest mit vielen guten Begegnungen!

Beim Fest gibt es von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche wieder einen Flohmarkt.

Junge Verkäuferinnen und Verkäufer haben die Möglichkeit, ausgedientes Kinderspielzeug etc. zu verkaufen. Einfach eine große Picknickdecke mitbringen, alle aussortierten Dinge aus dem Kinderzimmer und dann kann es losgehen!

Bitte melden Sie sich kurz im Pfarrbüro, wenn Sie am Flohmarkt teilnehmen möchten.

Melanie Stern

Liebe Gemeinde,

Sommerzeit, Urlaubszeit, Reisezeit. Da sehe ich vor meinem geistigen Auge glückliche Kinder und entspannte Eltern, in fotoreifen Urlaubsregionen. Viele Erwartungen werden gerade an diese Zeit geknüpft, die wie kaum eine andere für Familienzeit und Erholung steht. Jedoch sind unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen, was zur Herausforderung werden kann.

Eine ganz praktische Erfahrung in diesem Bereich wurde mir Anfang Juni in einem ‚sonntagabend_siebzehnuhrdreißig‘-Gottesdienst geschenkt: Die Pfadfinder hatten in die Jurte eingeladen und uns passend zum Evangelium ausprobieren lassen, wie Meinungsverschiedenheiten ausgetragen werden können. Beim Tauziehen wurde schnell klar, dass am Ende wahrscheinlich alle auf der Erde liegen würden und keine Partei wirklich gewonnen hätte. Es gab noch eine zweite Aufgabe: Wir wurden gebeten, uns zu zweit je an eine Haltestange der großen offenen Jurte zu stellen und diese gut (!) festzuhalten. In kürzester Zeit hatten die Pfadfinder die Halteseile dahinter gelöst und auf einmal waren wir dafür verantwortlich, dass die Jurte stehen blieb. Schon das Halten war nicht ohne. Interessant fand ich, dass es nötig war, tendenziell in die eigene Richtung zu ziehen aber nur so viel, dass die Stange gerade ausgerichtet blieb. Dafür war es hilfreich die anderen aufmerksam zu beobachten. Die Pfadfinder haben uns nach kurzer Zeit aus dieser Situation wieder entlassen.



Als ich wieder unter dem Zeltdach Platz genommen hatte, fiel mein Blick auf das Kreuz in der Mitte der Jurte. Es lag dort eher unscheinbar und unaufdringlich, unser christliches Zeichen für Leiden und Hoffnung, so wie Gott selbst, der sich nicht aufdrängt.

Zu wissen, dass Gott unsere gemeinsame Mitte ist, wird uns in echten Konflikten helfen die eigenen Interessen zu vertreten und die anderen dabei wertschätzend im Blick zu behalten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine erholsame und gesegnete Urlaubszeit.
Bettina Birkner, Gemeindeferentin

Bürozeiten

Mit Beginn der Sommerferien ändern sich die Öffnungszeiten des Gemeindebüros **Herz Jesu** wie folgt

Montags 9 - 12 Uhr

Donnerstags 9 - 12 Uhr

Sowie auch stets nach Vereinbarung und per Mail:
gemeindebuero.herz-jesu@johannesboscoberlin.de

Zudem stehen Ihnen außerhalb unserer Bürozeiten für viele Fragen auch die Büros in Heilige Familie und Zu den Heiligen Zwölf Aposteln zur Verfügung:

Zu den Hl. Zwölf Aposteln:

Montag 10 - 12 Uhr

Mittwoch 16 - 18 Uhr

Heilige Familie:

Montag/Freitag 10 - 13 Uhr

Donnerstag 15 - 18 Uhr



Bericht aus den Gremien

Liebe Gemeindemitglieder,

Am 12. Mai fand im Pfarrsaal von Herz Jesu im Anschluss an die Freitagabendmesse die erste Pfarreiversammlung unserer Pfarrei statt.

Vor ca. 40 Mitgliedern aus allen Gemeinden erläuterte der Vorsitzende, Prof. Markus van der Giet, die Arbeit des Gremiums und seiner

Ausschüsse in den letzten zweieinhalb Jahren. Schwerpunkt war dabei u.a. auch die Erklärung des Zustandekommens der neuen Gottesdienstordnung ab dem 15. Juli. Der Erzbischof hat in seiner Visite im letzten November u.a. eine Überarbeitung der Gottesdienstordnung gefordert. Aufgrund des bekannten Priestermangels müsse ein Priester am Sonntag an zwei Gottesdienstorten rein zeitlich einsatzfähig sein. Und in jeder Gemeinde solle eine Sonntagsmesse stattfinden. Ein Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern aller Gemeinden, erarbeitete die bereits im letzten Doppelfenster veröffentlichte neue Gottesdienstordnung, die der Pfarreirat einstimmig verabschiedete. Für Befürchtungen einiger Teilnehmer, dass die neuen Zeiten von den Gemeindemitgliedern nicht angenommen werden, äußerte Prof. Markus van der Giet Verständnis: „Jede Veränderung würde zu Verlusten führen, aber keine Veränderung würde letztendlich erst recht zu Verlusten führen, zudem sei ein Nachsteuern am Gottesdienstplan nach einer gewissen Zeit denkbar.“

Weitere Themen waren die neue Pfarreiwebsite, das Rotationsprinzip der Priester, dabei denkt der Pfarreirat auch darüber nach, die Namen der Zelebranten im Gottesdienstplan aufzunehmen, sowie das geplante Konzept für die Neuordnung der Firmkurse in der Pfarrei. Als gemeindeübergreifende Veranstaltungen sind u.a. alle zwei Jahre ein Pfarrefest und eine gemeinsame Fronleichnamsprozession geplant.

Am 4. Juni um 12.00 hat dann der Gemeinderat von Herz Jesu/St. Otto im Gemeindehaus von St. Otto in der Gemeindeversammlung seine Arbeit vorgestellt.

Der Gemeinderat trifft sich jeweils im Wechsel im Gemeindehaus von St. Otto und im Pfarrsaal von Herz Jesu. Er versteht sich als Ansprechpartner für alle Gruppen und Kreise in den Gemeinden und möchte das aktive Gemeindeleben fördern und voranbringen. Dazu wurden verschiedene Ausschüsse gebildet, u.a. Kinder, Jugend, Familien; Geistliches Leben; Öffentlichkeitsarbeit sowie Schöpfungsverantwortung, die sich aktiv in die vielen pastoralen Initiativen einbringen. Themen waren u.a. das Sonderheft Maria 2.0, Wort-Gottes-Feiern, die Erarbeitung der Website sowie Klimafasten und Tag der Schöpfung. Die Anregung seitens der Teilnehmer, die Tradition des Ökumenischen Gottesdienstes in St. Otto an Pfingstmontag wieder aufleben lassen, wird als Thema in die nächste Pfarreiratssitzung eingebracht.

Sie waren nicht dabei bzw. verhindert, möchten zu dem ein oder anderen Thema noch mehr wissen, sprechen Sie mich gern an.

Im November stehen die Wahlen zum Pfarreirat, Gemeinderat und Kirchenvor-

stand an.

Möchten Sie sich engagieren und für ein Gremium kandidieren, melden Sie sich im Pfarrbüro. Jede Mitarbeit ist willkommen!

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen herzlich,
Gabriele Bühler, Vorsitzende des Gemeinderates von Herz Jesu / St. Otto



Vergelt` s Gott Herr Pfarrer Mertz

Es war schon längere Zeit absehbar, auch wurde von Ihnen ständig darauf hingewiesen, aber nun kommt er doch schneller als gedacht, der Abschied von Ihnen als Pfarrer.

Sie gehen nun in den wohlverdienten Ruhestand, zwar nicht als Priester, aber als Pfarrer, als Pfarrer der vor zwei Jahren gegründeten Großpfarre Johannes Bosco. Das bedeutet für Sie in erster Linie „Abschied“ von den vielfältigen Aufgaben eines Pfarrers – Verwaltung, Gremienarbeit, Dienstherrentätigkeit, Koordination von Pastoral in der Großgemeinde -, aber auch

Konzentration auf das Priesteramt ohne Ablenkungen.

Am 06. November 2005 wurden Sie als neuer Pfarrer der frisch fusionierten Gemeinden Herz Jesu und St. Otto eingeführt. Die Fusion stand zwar auf dem Papier (Dekret des Erzbischofs), aber die eigentliche Arbeit begann nun erst. So waren Ihre ersten Jahre als Pfarrer geprägt von den Aufgaben der Zusammenführung dieser beiden Gemeindeteile. Das gelang Ihnen mit Geduld und Weitblick und der notwendigen Portion des Ihnen eigenen Humors. Und Sie feierten mit uns 2008 in großer Freude das 100. Kirchweihjubiläum von Herz Jesu.

Doch schon bald warf eine weitaus größere Fusion ihre Schatten voraus. Zum 31.01.2021 wurde die neue Großpfarre errichtet, gebildet aus den vormaligen Pfarreien Herz Jesu/ St. Otto, Zwölf Apostel/ St. Michael und Heilige Familie/ St. Annen. Und wieder fanden Sie sich, lieber Pfarrer Mertz, in der Rolle des Moderators und Koordinators der nun zu vollziehenden Fusion. Fast könnte man sagen: Ihre Zeit bei uns war Fusionszeit.

Dankbar blicke nicht nur ich auf die vergangenen bald 18 Jahre mit Ihnen als unseren Pfarrer zurück. Ihnen war die würdige und schöne Liturgiefeier immer ein Anliegen mit Christus im Mittelpunkt. Und auch die Tradition der lateinischen Hochämter mit Choralschola fand Unterstützung durch Sie - bis hin zum lateinischen „Laudetur Jesus Christus“ zur Begrüßung und dem lateinischen Abschluss der Messe in der Sakristei.

Lieber Pfarrer Merz, für diese Zeit mit Ihnen sage nicht nur ich von ganzem Herzen vergelt`s Gott. Ich wünsche Ihnen Gottes reichen Segen für die kommenden Jahre im priesterlichen Dienst und hoffe auf ein ständiges Wiedersehen. Gott befohlen!

Martin Surma



SCHWERPUNKT

Im August beginnt in manchen Bundesländern schon wieder die Schule, und für ganz viele noch junge Kinder heißt es: Einschulung. Da kommt Neues, Aufregendes auf sie zu, und manche haben auch etwas Angst davor. Vieles von dem, was zur Einschulung gehört, sehen Sie auf dem Bild: Ranzen, Hefte, Globus, Lineal, Radiergummi, Bücher, vielleicht auch schon der Computer. Doch was wirklich wichtig ist – und das nicht nur zum Schulbeginn – finden Sie nicht auf der Tafel: Die Liebe der Eltern, ihre Zeit, ihr Verständnis, Zeit zum Trösten, aber auch zum Motivieren, wenn die Kinder mal keine rechte Lust haben. Und der feste Vorsatz, nicht zu schimpfen, wenn die Noten oder

Leistungen der Kinder nicht so sind, wie die Eltern es erhofft haben; weil die Eltern wissen, dass die Kinder immer ihr Bestes geben.

Und zum Schluss ist auf der Tafel auch Gottes Segen nicht zu finden: Das Vertrauen darauf, dass der gute Gott immer mit den Kindern auf dem neuen Weg sein wird, sie zu behüten und zu beschützen, auch dann wenn sie es mal nicht fühlen oder glauben können. Er geht den neuen Weg mit, und ist immer an unserer Seite. Er segnet uns, damit wir alle – Schülerinnen und Schüler, Eltern und Verwandte, Lehrerinnen und Lehrer diesen Weg gehen können und wissen, wir gehen ihn nicht alleine.



Foto: picture alliance/PantherMedia/Frank Pflügler



Lieber Pfarrer Mertz,

im November 2005 durften wir Sie als unseren neuen Pfarrer in unserer gerade aus Herz Jesu und St. Otto fusionierten Pfarrei begrüßen. Nach einer glücklichen Zeit in Maria Frieden erwartete Sie hier ein nicht ganz einfacher Start, galten wir doch als „eher kompliziert und wenig herzlich“.

Erfreulicherweise hat der liebe Gott Sie mit so viel Vertrauen ausgestattet, dass man sich stets an das Gelassenheitsgebet erinnert fühlt: „Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Dies führt leicht zum Unterschätzen, aber Sie haben selbstverständlich eine eigene Sicht, und gelegentlich blitzt diese durch, und Sie können diese dann auch deutlich zum Ausdruck bringen. Sie vertrauten auf die Gemeinschaft und die Willensbildung in der Gemeinde, Ihr Gestaltungswille hat dabei seinen Schwerpunkt in unerschütterlicher Art und Weise im Geistlichen.

Mit viel Liebe und Hingabe haben Sie Ihr Hirtenamt wahrgenommen und die Gemeinde durch manche Fährnisse und Probleme durchgeleitet.

Wir haben die Zusammenarbeit im Kirchenvorstand, im Gemeinderat sowie bei der Bewältigung der schier unendlich scheinenden Aufgaben auf dem Weg „wo Glauben Raum gewinnt“ hin zur Pfarrei Johannes Bosco und in der nunmehr neu gegründeten Pfarrei mit Ihnen sehr geschätzt und werden Ihre ruhige bereichernde Art vermissen.

Für Ihren - für uns gefühlt - viel zu frühen, aber natürlich wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Ihnen Gottes Segen und hoffen, dass sich unsere Wege noch oft kreuzen,

herzlich Ihre Gabriele und Diethard Bühler

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit!



Fronleichnamsprozession in Mitte

Am 8. Juni fand die jährliche Fronleichnamsprozession statt. Dies ist ein großes Ereignis, welches ebenfalls ein nettes Zusammenkommen der katholischen Gemeinden Berlins ist.

Start und Ende der Prozession ist der Bebelplatz an der Straße Unter den Linden in Berlin-Mitte. Auf diesem werden auch Stände mit Essen und Trinken aufgebaut, wo sich nach der Prozession ausgetauscht werden kann.

Vor der Prozession findet ein Gottesdienst auf dem Bebelplatz statt, welcher dieses

Jahr neben den Berliner Priestern auch von zwei Priestern der ukrainischen, katholisch-orthodoxen Gemeinde begleitet wurde. Die Lesungen sind traditionell in zwei anderen Sprachen, welche dieses Jahr Portugiesisch und Polnisch waren.

Nach dem Gottesdienst startete die Prozession, die erst durch die Seitenstraßen und dann über die Straße Unter den Linden zurück auf den Bebelplatz führte. Auf der Prozession wurden gemeinsam Lieder gesungen. Diese wurden auf Lautsprecher, welche an der Straße aufgestellt waren, musikalisch begleitet.



Auch dieses Jahr beteiligten sich nicht nur viele interessierte Zuschauer, sondern auch eine Vielzahl von Ministranten. Auch unsere Gemeinde war mit 20 Ministranten vertreten, von Kindern bis hin zu den erwachsenen Minis und sowohl klein als auch groß genossen die Möglichkeit, an so einem tollen Erlebnis beteiligt zu sein.

Justus Berg

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Familien,

am Samstag, dem 1. Juli um 17.00 Uhr findet in Herz Jesu das nächste Rosenkranzgebet in Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche statt.

Wir wollen dieses Gebet, das die Kirche seit vielen Jahrhunderten kennt und dessen Reichtum sie liebt, in der Gemeinschaft mit Leben füllen.

Während der Sommerferien werden wir im August pausieren. Die weiteren Termine sind jeweils immer der erste Samstag im Monat um 17.00 Uhr in der Kirche Herz Jesu. Wir starten somit nach den Ferien wieder am Samstag, dem 2. September mit dem nächsten Treffen.

Nach dem Gebet ist die Gelegenheit zum Spiel für die Kinder und zu einem Gedankenaustausch zwischen den Eltern. Es freuen sich auf zahlreiche Kinder und Jugendliche

die Familien Köhler und Wrana





Was mich am Umgang unseres Pfarrers mit seiner Gemeinde besonders beeindruckt:

- Er hat einen so festen Stand, dass er das Ausprobieren unterschiedlicher pastoraler Ideen zulassen konnte.
- Er agiert so mit Überblick, dass die Streitigkeiten im Miteinander von Haupt – und Ehrenamtlichen sich im Verlauf relativieren.
- Er ist zu 100% präsent, wenn es wirklich brennt.
- Er freut sich an der schier unvorstellbaren Vielfalt menschlicher Charaktere, und kann vieles davon stehen lassen.
- Er vertraut fest darauf, dass scheinbar sehr wichtige Strömungen (mit der entsprechenden Aufgeregtheit der Agierenden) sich in ihrer Relevanz mit der Zeit wandeln.
- Er ist auch in seinem 70. Lebensjahr unverbesserlicher Menschenfreund und hat großes Interesse am Anderen.
- Er unterstützt das Engagement von Gemeindemitgliedern gerne.
- Er ist wirklich immer ansprechbar für den Menschen in Not.
- Er ist begnadet mit einem ansteckend lauten Lachen.
- Es hat eine große theologische Bildung, mit der er in keiner Weise prahlt, aber an der er die Interessierten teilhaben lässt.
- Er zeigt keinerlei Interesse, sich selbst zu inszenieren.
- Er ist treu seinem Arbeitgeber verbunden und hat dennoch einen wachen Blick für die menschlichen Unzulänglichkeiten in unserer Kirche.

Danke und alles Gute für die Zukunft,
lieber Pfarrer Mertz
Dominik Marienfeld



Kath. Kindertagesstätte
St. Otto

Die Kita Sankt Otto hat ab August Plätze frei!
Schreiben Sie bei Interesse bitte eine Mail an:
info@kita-sankt-otto.de

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße

Theresia Guhl
(Kitaleitung)



Pfarrer Mertz lernte ich von oben herab kennen:

Zufällig saß ich gerade in St. Otto an der Orgel, als ich unten Schritte und Stimmen hörte. Ich schaute über die Brüstung und sah neben Pfarrer Biskup einen Mann mit einem charakteristischen Haarkranz am Hinterkopf. „Aha, der neue Pfarrer!“, dachte ich.

Es folgte ein für alle schwieriger Start. In seiner klugen Antrittspredigt verwendete Pfarrer Mertz für die fusionierte Gemeinde Herz Jesu/ St. Otto das Bild von einer Ellipse mit zwei Brennpunkten und plädierte für eine innere Bereitschaft zu

nötigen Veränderungen. Ich erinnere mich noch an eine Messe im Advent, als er mit den Anwesenden ein noch wenig bekanntes Lied singen wollte. Aufmunternd sagte er: „Vom Nicht-Singen wird es auch nicht besser!“ Hinter einer mitunter lockeren Ausdrucksweise stecken jedoch immer tiefe Gedanken. Mit seinem Humor muss man erst vertraut werden. Nicht alles, was er anscheinend ernsthaft sagt, ist auch so gemeint, doch sein fröhliches Lachen wirkt ansteckend.

Ein guter Seelsorger zu sein ist ihm ein Herzensanliegen. Die Strukturen einer Großpfarrei sind dabei eher hinderlich. Wenn es 90 Kommunionkinder gibt, kann der Pfarrer nicht mehr jedes Kind persönlich kennen. Das bedauert er sehr.

Jetzt treten Sie in den Ruhestand, lieber Pfarrer Mertz. Dann wird es hoffentlich geruhsamer für Sie werden, aber hier werden Sie sehr fehlen.

Ein großes Dankeschön für alles!

Katharina Schmidt



Stiftung Katholisches Gemeindeleben in Zehlendorf

Notwendiger denn je!

Helfen Sie mit, das Gemeindeleben von Herz Jesu und St. Otto zu fördern

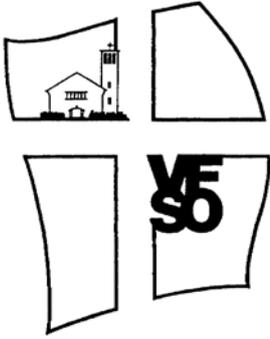
Es sind viele kleine und große Projekte, die unser Gemeindeleben lebendig erhalten. Dafür braucht es Zeit (Mitmachen!) und Geld (Zustiftungen/Spenden).

Herzlichen Dank!

Informationen über das Pfarrbüro: Tel: 801 70 40,
pfarrbuero@johannesboscoberlin.de oder
Prof. Dr. Diethard Bühler: diethard.buehler@thebuehlers.net

Zustiftung oder Spende bitte auf folgendes Konto:
PAX Bank e. G., IBAN: DE 18 3706 0193 6005 6380 10





Liebe Gemeinde

Am 9.7.23 nach der 11.00 Uhr Messe wird es wieder einen Frühschoppen vom Verein der Freunde geben.

Wir freuen uns sehr darauf, am Grill mit Musik von „Sing & Swing“ (Rainer Pörschke und Reimund Hess) miteinander ins Gespräch zu kommen. Wie immer wollen wir Sie natürlich dazu einladen, um somit die Gelegenheit zu bieten, den ‚Verein der Freunde von St. Otto‘ kennenzulernen.

Herzlichen Gruß in Vorfreude auf unser Treffen.
Für den Vorstand: Dominik Marienfeld



Lieber Pfarrer Mertz,

wir geben Ihnen ein riesengroßes DANKE mit auf den Weg in den Ruhestand.

DANKE, dass Sie regelmäßig bei uns die Heilige Messe gefeiert haben.
DANKE für gelebte/praktizierte Ökumene, d.h. dass alle Bewohner an Ihren Gottesdiensten teilnehmen durften.

Ein paar Streiflichter: Ein neu eingezogener evangelischer Bewohner sagte: „So stelle ich mir einen richtigen Gottesdienst vor“. Ein anderer ev. Bewohner suchte nach dem Gottesdienst immer ein kurzes Gespräch mit Ihnen und war danach vor Freude den Tränen nahe. Die katholischen Bewohner freuten sich, dass Sie sie erkannt haben.

DANKE, dass Sie immer gekommen sind, wenn ein Bewohner Ihren Beistand brauchte.

DANKE für all die Zeit, die Sie uns geschenkt haben.

Schade, dass Sie nun nicht mehr zu uns kommen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen, dass Sie mit weniger Stress einen ausgefüllten Ruhestand genießen können.

Roswitha Korehnke - für alle Bewohner vom „Haus Schönow“

Anbetungskonzert „Jazz meets Mystic“

„Jazz meets Mystic“ war der Beitrag von St. Otto zur Gestaltung des Fronleichnamsfestes.

Dieses Format antwortet auf das Unbehagen mancher Gemeindemitglieder, sich einer Prozession anzuschließen, während ihnen doch die Eucharistie an sich etwas bedeutet.

Der Unterschied zu einer „stillen“ Anbetungsandacht ist, dass wir uns hier durch die Musik helfen lassen, vor Gott zu verweilen. Dabei erklingt nichts Erwartbares, das man vielleicht mitsingen möchte und das uns aus dem Verweilen in der Gegenwart ablenken könnte. Sondern wir hören freie Improvisationen. Verschiedene Stimmungen werden erspielt. So können wir uns im Angesicht des ausgesetzten Allerheiligsten von der Musik tragen lassen.



Die Texte setzen Impulse, die unseren Gedanken eine Richtung geben können. Wir hörten diesmal Texte von Madeleine Delbrêl, geboren 1904 in Frankreich. Ihre Spiritualität ist unglaublich geerdet und alltagsrealistisch. Sie ist überzeugt, dass Gott mitten in dieser Welt zu finden ist. Gerade deshalb passt ihre Mystik besonders gut zum Fronleichnamsfest, an dem wir auf die Straße gehen, um dort Gott zu finden.

Es erklang auch eine Antiphon der heiligen Hildegard von Bingen, einer mittelalterlichen Klostergründerin, Predigerin und Komponistin.

Die Chorschola Herz Jesu unter der Leitung unseres Pfarreikirchenmusikers Johannes Kaufhold sang gregorianische Choräle zum Fronleichnamsfest.

Zwei junge Jazzmusiker, Peter Philipp Röhm, Klavier und Gabriel Rosenbach, Trompete, traten in einen Dialog mit diesen Texten und Kompositionen, improvisierten über sie und warfen ein neues Licht darauf.

Anschließend trafen sich die Teilnehmenden an dieser gut besuchten Veranstaltung noch im Gemeindegarten. Dort gab es kühle Getränke und heißes vegetarisches Grillgut.

Eine Komplet in der Kirche beendete den stimmungsvollen lauen Sommerabend.

Ute Rosenbach



Lieber Pfarrer Mertz,

erinnern Sie sich an unsere erste persönliche Begegnung? 2008 grassierte eine ansteckende Grippe-Variante. Ich sprach Sie nach einer Messe an und empfahl, den Handschlag beim Friedensgruß sein zu lassen und die Weihwasserbecken zu leeren. Sie schauten mich damals etwas irritiert an und antworteten: „Vom EBO habe ich diesbezüglich noch nichts gehört.“ Zwölf Jahre später waren nicht nur die Weihwasserbecken leer, sondern die

Kirchen! Und das EBO kam mit seinen Leitlinien nicht mehr hinterher.

Corona-Lockdown - Ostern 2020. Auch Sie mussten als leitender Pfarrer einer in Gründung befindlichen Großpfarre alle Gottesdienste absagen. Aber Sie haben dafür gesorgt, dass die Kirchen für das stille Gebet offen blieben. So mancher hat da Zwiesprache mit seinem Gott gehalten.

Würden sich die Kirchen wieder füllen? Nach den ersten Lockerungen schien es so. Deswegen entschieden Sie, zusätzliche Gottesdienste anzubieten: Eine weitere Messe sonntags um 12 Uhr in Herz Jesu, Weihnachten 2020 und 2021 je zwei Christmetten, und wenn es das Wetter erlaubte, Gottesdienste in den Kirchgärten.

Und heute? Auch an Hochfeiertagen sind die Kirchen nicht mehr voll. Der Erzbischof hat angeordnet, die Zahl der Sonntagsmessen der verringerten Zahl der Teilnehmer und der abnehmenden Priesterzahl anzupassen – für Sie eine schmerzliche Aufgabe, die aber gelöst werden konnte.

In all diesem Durcheinander der letzten Jahre blieben Sie erstaunlich ruhig: Aufgebrachte Gemeindemitglieder haben Sie beruhigt, für Bedrückte hatten Sie stets ein offenes Ohr, und so mancher Seelsorge-gang ins Krankenhaus hat sicher Spuren auch bei Ihnen hinterlassen.

Sie haben das Schiff unserer Pfarrei durch sehr raue See wieder in beruhigte Gewässer gesteuert – dafür ein „Grand Merci“.

Elisabeth Neifer-Porsch



Taizéandacht

Wir treffen uns am Freitag, den 7. Juli in der Alten Dorfkirche.

Im August findet keine Taizéandacht statt

Das Einsingen beginnt ab 18.30 Uhr und die Andacht beginnt um 19.00 Uhr.

Für das Vorbereitungsteam
Winfried Schwarz

Dankeschön!

In unseren Gruppen und Kreisen von Herz Jesu und St. Otto engagieren sich unglaublich viele Menschen ehrenamtlich. Auch die Coronazeit haben wir gut überstanden, die meisten sind Herz Jesu und St. Otto trotz der harten vergangenen Jahre treu geblieben. Das allein ist schon ein Grund, Danke zu sagen!

Einige sehr bekannte Gemeindeglieder brechen in den nächsten Wochen und Monaten ihre Zelte in Berlin ab, andere möchten sich in den „Ehrenamtsruhestand“ verabschieden, wieder andere möchten mehr Zeit mit der Familie verbringen. Allen, die in den vergangenen Jahren und nicht selten auch Jahrzehnten unseren Gemeinden ihre Zeit und ihr persönliches Engagement geschenkt haben und auch noch schenken, sei an dieser Stelle ein von Herzen kommendes Dankeschön gesagt - ohne Sie alle wären unsere Gemeinden wie ein Flussbett ohne Wasser! Exemplarisch für diejenigen, die, aus welchen Gründen auch immer, ihr Ehrenamt nicht mehr ausüben werden, stehen die folgenden Personen:



Gisela und Uwe Lübking

Wahrscheinlich ist Ihnen allen der Name „Lübking“ ein Begriff. Bis vor einigen Jahren gab es Familie Lübking als Gesamtpaket, denn alle drei, Gisela, Uwe und Laura Lübking (Ministrantin, Jugendleiterin, Mitglied im PGR, ...), waren schwerpunktmäßig in St. Otto präsent und stark ehrenamtlich engagiert.

Tochter Laura besuchte ab Anfang der 2000er Jahre die St. Ursula Schule und von dort aus war der Sprung nach St. Otto ein sehr kleiner: Ganz klassisch „rutschte“ Gisela über den Erstkommunionkurs in die Gemeindearbeit hinein. Es folgte die Begleitung bei Kinder- und Jugendfreizeiten oder auch die Unterstützung des Caritas-

taskreises mit Geburtstagsbesuchen, Seniorenfeiern, Sommerprogrammen oder auch die Vorbereitung von Wortgottesfeiern in den Seniorenheimen. Dem Caritaskreis gehörte sie bis vor kurzer Zeit an, vor einigen Jahren unterstützte sie zudem auch den Herz Jesu Caritaskreis bis zu dessen Auflösung.

Im Laufe der Jahre haben Uwe und Gisela Lübking immer mehr Aufgaben in der Gemeinde übernommen. So war Uwe Lübking nicht nur für sieben Jahre Mitglied im Kirchenvorstand, sondern er wurde auch Küster und Lektor in St. Otto. Gisela kümmerte sich um die liturgische Kleidung und - Wäsche, Altarkerzen, die Organisation der Frühkirche in der Fastenzeit und so vieles mehr – letztendlich entwickelte sie sich zu einer zentralen Ansprechpartnerin in St. Otto.

Zehn Jahre lang war sie darüber hinaus ab 2011 ehrenamtliche Büromitarbeiterin! In diesem kleinen Wort steckt weit mehr als Telefondienst oder Gespräche mit den Bürobesuchern. Erstkommunionlisten, Eintragungen, Seniorenbriefe sind nur ein paar wenige Aufgaben, die sich dahinter verbergen.

2018 wurde der Mittagstisch für Senioren ins Leben gerufen, bei dem sie bis vor Kurzem einen Großteil der Organisation innehatte – ganz nach Gisela-Art:

Denn, wenn sie eine Aufgabe annimmt, dann zu 110 % und absolut zuverlässig! Als vor einigen Jahren schon klar war, dass sie und Uwe irgendwann in absehbarer Zeit Berlin verlassen würden, kümmerte sie sich um die Weitergabe ihrer Aufgaben an andere Ehrenamtliche. Auch wenn sie für alles Nachfolgerinnen und Nachfolger gefunden hat, hinterlassen sie und Uwe durch ihren Wegzug aus Berlin eine sehr große Lücke!

Bernhard Krüger

Länger als so mancher überhaupt berufstätig ist, sieht die ehrenamtliche Karriere von Bernhard Krüger in Herz Jesu und St. Otto aus.

Fuß gefasst hat Bernhard in Herz Jesu Anfang der 80er Jahre und schnell wurde er von Pfarrer Adamski damals für das Amt des Gottesdienstbeauftragten angesprochen. Dass er dieses Amt von 1984 an dann 27 Jahre ausüben würde, hatte er sich damals sicher nicht vorgestellt. Es folgte die Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat, auch als Vorsitzender des Gremiums.

Aber Bernhard wäre nicht Bernhard, wenn er nicht noch etliche weitere Aufgaben in der Gemeinde übernommen hätte: Lange Zeit hatte er Neuzugezogene besucht und persönlich in der Gemeinde begrüßt, 13 Jahre lang verteilte er im Bereich St. Otto das „Doppelfenster“, seit vielen Jahren ist er zudem mit seiner Frau Maria Mitglied des sonntäglichen Begrüßungsdienstes St. Otto.

Bernhard ist historisch sehr interessiert und daher verwunderte es nicht wirklich, dass er sich nach einem Aufruf von Pfr. Mertz für die Archivarbeit meldete. Zusammen mit Barbara Strauch und Nicole Feckl hat er 2012 begonnen, erst das Archiv von Herz Jesu, später auch die Archivunterlagen von St. Otto zu ordnen und zu katalogisieren. Seitdem sind wir in der glücklichen Lage, mit einem Handgriff Unterlagen auch zu weit zurückliegenden Ereignissen zu finden! Eine sehr hilfreiche Sache, da im Pfarrbüro immer wieder Anfragen zu Familienforschungen eingehen.

2006 begann er mit der ehrenamtlichen Unterstützung im Büro – immer donnerstags und oftmals auch als Vertretung in Urlaubs- oder Krankheitsfällen. Seit 2014 kam Burchard von Braunmühl als weitere Unterstützung ins Büro (s.u.), und aus den beiden wurde bald das Dream-Team! Vermeldungen, Bürobesucher, Telefonate, Aushänge und viele weitere kleinere und größere Aufgaben, dass sie unmöglich alle aufgezählt werden können.

Auch wenn sich Bernhard vom ehrenamtlichen Bürodienst verabschiedet, wird er der Gemeinde (und mir) weiter erhalten bleiben, sei es als Teil des Begrüßungsdienstes, als Archivmitarbeiter oder hoffentlich auch als gelegentlicher Besucher im Büro!

Burchard von Braunmühl

Im Jahr 2014 hatte sich Burchard von Braunmühl im Büro gemeldet, da er auf der Suche nach einer passenden ehrenamtlichen Tätigkeit war. Da im Pfarrbüro immer einiges los ist, war schnell klar, dass er hier gut eingesetzt sein könnte.

In sehr kurzer Zeit wurde er unentbehrlich – nicht nur, weil er mit Bernhard Krüger zusammen ein tolles Gespann am Donnerstag ergab, sondern auch weil er uns in praktisch allen Computerproblemen aus der Patsche helfen konnte. Als IT-Experte wurde er nicht selten auch zu ganz unüblichen „Büro“-zeiten zu Hilfe gerufen. Mit seiner ihm eigenen Engelsgeduld konnte er in stunden-, nächte- und wenn es sein musste auch tagelanger Arbeit einem totgeglaubten PC auch wieder neues Leben

einhauchen!

Burchard war einfach immer der Mann für die Dinge, die uns „Nicht-PC-Menschen“ den letzten Nerv rauben (nicht nur Mailinglisten, Passwörter, Neukonfigurierungen, ...). Er hat die Ruhe weg und findet fast immer eine Lösung, auch für das seltsamste Problem.

Nicht nur für das Büro Herz Jesu entwickelte er sich zum Herrn über die Hard- und Software, auch in der Kita St. Otto und im Gemeindebüro Zwölf Apostel war er immer wieder als Notdienst unterwegs. 2014/2015 runderneuerte er die Webseite von Herz Jesu und auch bei der Entwicklung der neuen Pfarreiwebseite Johannes Bosco war er im Organisationsteam. Zudem unterstützte er die Gemeindebüros, als es darum ging, die neue Pfarreisoftware „Church Desk“ einzuführen, über die heute ein großer Teil der Büro-, Verwaltungs- und Ehrenamtsarbeit erledigt werden kann.

Nun zieht es ihn zur Familie seiner Schwester nach Dortmund, und er wird bei uns eine große Lücke hinterlassen, die nichts mit IT-Arbeit zu tun hat!

Persönlicher Dank

Für viele Jahre hatte ich (und habe ich noch!) die Ehre, mit einem wunderbaren Büroteam zusammenarbeiten zu dürfen, das zu allen Zeiten für die Gemeinde da war und mir auch ganz persönlich ganz enorm den Rücken gestärkt hat.

Gisela, Bernhard und Burchard, es war eine große Freude und Ehre, mit Euch arbeiten zu dürfen – wir hatten eine großartige Zeit miteinander und Ihr werdet mir sehr fehlen!

Im Büro wird es trotz allem natürlich weitergehen und auch ehrenamtlich werde ich weiterhin stark unterstützt – an dieser Stelle herzlichen Dank an:



- Giovanna Morelli, die schon seit vielen Jahren immer Dienstag nachmittags im Büro war und die auch bei den geänderten Öffnungszeiten weiterhin als Unterstützung dabei sein wird.
- Elisabeth Neifer-Porsch, die Gisela Lübking schon vor einigen Jahren im Büro nachgefolgt ist.
- Ariela Lindner, die nach den Sommerferien donnerstags ehrenamtlich mitarbeiten wird.
- Gerhard Trümper, der beim Auszug aus dem Pfarrhaus 2021 sehr viel organisatorische Unterstützung geleistet hat und der seitdem ein unermüdlicher Helfer in Sachen „Aktenplan“ (d.h. Ablage und Archivierung der gesamten Verwaltungsdokumente) ist.

Melanie Stern, Pfarrassistentin



25. Juni 2023
in St. Otto

Unsere neuen Ministranten
Peter, Johanna, Tjark,
Jonathan und Helena

Ehrenamts-Dankesfeier

Pfarrei Johannes Bosc



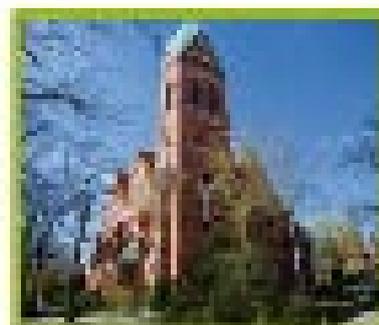
St. Michael

Königstraße 43
14109 Berlin

Übnd. zu den hl. Zwölf Aposteln

Hellige Messe

Sonntag 9.30 Uhr



Herz Jesu

Riemelshofstraße 2
14169 Berlin

(030) 601 70 40

Öffnungszeiten Büro

Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Hellige Messe

Sonntag 10.00 Uhr

10.00 Uhr

**Achtung:
Neue Gottesdienstzeiten
ab dem 15. Juli 2023**



Grafik: rebo@t-online.de

Zu den hl. 12 Aposteln

Zu den hl. Zwölf Apo:

Tewasstraße 70
14129 Berlin

(030) 80 58 62 970

Öffnungszeiten Büro

Mo 10.00 - 12.00 Uhr

Mi 16.00 - 19.00 Uhr

Hellige Messe

Sonntag 11.00 Uhr



o - Berliner Südwesten

All Saints

Hüttenweg 46
14159 Berlin
(Gottesdienst in
englischer Sprache)

(030) 862 036 36

Heilige Messe

Sonntag 10.00 Uhr



St. Annen

Gardeschützenweg 17
12203 Berlin

(030) 834 20 25

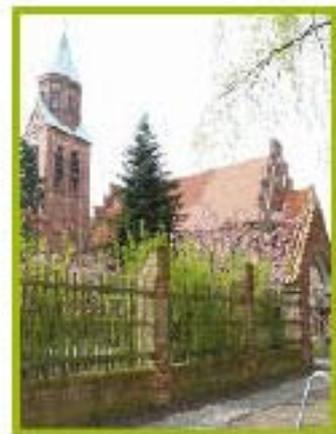
Öffnungszeiten Büro

Mo 9.00 - 12.00 Uhr

Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Heilige Messe

Sonntag 11.30 Uhr



Heilige Familie

Kornmesserstr. 2 - 3
12205 Berlin

(030) 833 40 54

Öffnungszeiten Büro

Mo 10.00 - 13.00 Uhr

Do 15.00 - 18.00 Uhr

Heilige Messe

Samstag 18.00 Uhr

Sonntag 9.30 Uhr

stein



St. Otto

Heimat 67/69
14165 Berlin

Büro: Herz Jesu

Heilige Messe

Samstag 18.00 Uhr

Sonntag 12.00 Uhr





Start eines Vorbereitungskurses auf die Firmung im Frühjahr 2024

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung findet nach den jüngsten Gesprächen, in gemeinsamer Betrachtung, auf Ebene der Kirchengemeinde Pfarrei Johannes Bosco Berliner Südwesten statt. Aktuell werden drei Konzepte angeboten, welche sich im Start nicht überschneiden werden.

Das Team mit dem Konzept „Gemeinschaft“ der Gemeinde Hl. Familie wird den nächsten Vorbereitungskurs für ALLE Gemeinden nach den Sommerferien 2023 - also mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 - im September 2023 starten.

Die Firmung findet im Frühjahr 2024 in der Kirche Hl. Familie statt. Der tatsächliche Termin wird noch vom Büro des Erzbischofs bekannt gegeben.

Wir - das Vorbereitungsteam, welches fest aus Clara Köstler, Michaela Mertens, Rebecca Soeding und Johannes Sienz besteht- möchten uns mit der Gruppe der Interessierten Samstags (ca. alle 3 Wochen) treffen, um den Tag gemeinsam zu verbringen.

Dazu zählt neben einem Mittagessen, welches wir gemeinsam vorbereiten, und der Feier eines Gottesdienstes, dass wir uns über verschiedene Themen des Glaubens und „Christseins“ austauschen und DEINE Fragen, Erfahrungen und Zweifel aufgreifen werden. Die Themen sind zum einen Teil „Pflichtthemen“ als Basic und zum anderen von der Gruppe demokratisch gewählte Themen nach Vorschlag.

Zum Konzept gehört auch eine Wochenendfahrt nach Alt Buchhorst bei Berlin, welche am 16.02. – 18.02.2024 stattfindet.

Ebenso wird der Gottesdienst der Firmung von der Gruppe gestaltet, vorbereitet und „geübt“!

Du findest das klingt gut und bist mindestens in der 10. Klasse?

Dann meldet DICH direkt über den QR-Code zum Vorbereitungskurs auf die Firmung an.

Wir werden Dich dann kontaktieren und zum ersten Treffen am 9. September 2023 einladen.

Du hast noch weitere Fragen? Kein Problem!
Gerne beantworten wir diese unter
firmkursjohannesbosco@gmail.com.

Wir freuen uns auf EUCH!



Liturgischer Kalender

Beichtgelegenheiten: Herz Jesu: freitags von 17.00 – 18.00 Uhr

St. Otto: samstags von 17.00 – 18.00 Uhr

Rosenkranz: Herz Jesu: mo., mi. 8.30 Uhr, fr. 17.30 Uhr

		Herz Jesu	St. Otto
So, 2.7. 13. Sonntag im Jahreskreis 2 Kön 4,8-11.14-16a/ Röm 6,3-4.8-11/ Mt 10,37-42 Kollekte: Für die Partnergemeinde Santiago de Pupuja/Peru Türsammlung: Für Baumaßnahmen in unserer Gemeinde			
		9.00 Uhr Hl. Messe	
		10.30 Uhr Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe
Mo	3.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	4.7.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	5.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	6.7.	8.00 Uhr Hl. Messe	8.00 Uhr Gebetskreis
Fr	7.7.	18.00 Uhr Hl. Messe	
		19.00 Uhr Taizéandacht in der Dorfkirche/18.30 Uhr Einsingen	
Sa	8.7.		18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 9.7. 14. Sonntag im Jahreskreis Sach 9,9-10/ Röm 8,9.11-13/ Mt 11,25-30 Kollekte: Für die Kirchenmusik			
		9.00 Uhr Hl. Messe	
		10.30 Uhr Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Früh- schoppen, ausgerichtet vom Verein der Freunde von St. Otto
			17.30 Uhr siebzehnuhndreißig
Mo	10.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	11.7.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	12.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	13.7.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	14.7.	18.00 Uhr Hl. Messe	

Herz Jesu

St. Otto

Sa	15.7.		18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 16.7. 15. Sonntag im Jahreskreis Jes 55,10-11/ Röm 8,18-23/ Mt 13,1-23 Kollekte: Für die Kerzen- und Blumenausstattung			
		10.00 Uhr Hl. Messe	12.00 Uhr Hl. Messe
		18.00 Uhr Hl. Messe	
Mo	17.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	18.7.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	19.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	20.7.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	21.7.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	22.7.		18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 23.7. 16. Sonntag im Jahreskreis Weish 12,13.16-19/ Röm 8,26-27/ Mt 13,24-43 Kollekte: Für die Kirchenreinigung			
		10.00 Uhr Hl. Messe	12.00 Uhr Hl. Messe
		18.00 Uhr Hl. Messe	
Mo	24.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	25.7.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	26.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	27.7.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	28.7.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	29.7.		18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 30.7. 17. Sonntag im Jahreskreis 1 Kön 3,5.7-12/ Röm 8,28-30/ Mt 13,44-52 Kollekte: Für die Finanzierung des Gemeindebeitrags für die kath. Kitas im Erzbistum			
		10.00 Uhr Hl. Messe	12.00 Uhr Hl. Messe
		18.00 Uhr Hl. Messe	
Mo	31.7.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	1.8.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	2.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	3.8.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	4.8.	18.00 Uhr Hl. Messe	

Neue Zeiten!

Herz Jesu**St. Otto**

Sa	5.8.		18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 6.8. Verklärung des Herrn Dan 7,9-10.13-14/ 2 Petr 1,16-19/ Mt 17,1-9 Kollekte: Pfarreikollekte Türsammlung: Für Baumaßnahmen in unserer Gemeinde			
		10.00 Uhr Hl. Messe	
			12.00 Uhr Hl. Messe
		18.00 Uhr Hl. Messe	
Mo	7.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	8.8.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	9.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	10.8.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	11.8.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	12.8.		18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 13.8. 19. Sonntag im Jahreskreis 1 Kön 19,9ab.11b-13/ Röm 9,1-5/ Mt 14,22-33 Kollekte: Für die Erwachsenen Katechese			
		10.00 Uhr Hl. Messe	
			12.00 Uhr Hl. Messe
		18.00 Uhr Hl. Messe	
Mo	14.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di, 15.8. Maria Aufnahme in den Himmel, Hochfest Offb 11,19a;12,1-6a.10ab/ 1 Kor 15,20-27a/ Lk 1,39-56 Kollekte: Für die Pfarrseelsorge			
		7.00 Uhr Hl. Messe	
		18.00 Uhr Hochamt mit Kräuterweihe	
Mi	16.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	17.8.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	18.8.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	19.8.		18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 20.8. 20. Sonntag im Jahreskreis Jes 56,1.6-7/ Röm 11,13-15.29-32/ Mt 15,21-28 Kollekte: Für die Heiz- und Betriebskosten			
		10.00 Uhr Hl. Messe	
		18.00 Uhr Hl. Messe	12.00 Uhr Hl. Messe

Herz Jesu**St. Otto**

Mo	21.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	22.8.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	23.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	24.8.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	25.8.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	26.8.		18.00 Uhr Vorabendmesse

So, 27.8.**21. Sonntag im Jahreskreis**

Jes 22,19-23/ Röm 11,33-36/ Mt 16,13-20

Kollekte: Für die weltkirchlichen Aufgaben im Erzbistum Berlin

		10.00 Uhr Hl. Messe	
			12.00 Uhr Hl. Messe
		18.00 Uhr Hl. Messe	

Mo	28.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Di	29.8.	7.00 Uhr Hl. Messe	
Mi	30.8.	9.00 Uhr Hl. Messe	
Do	31.8.	8.00 Uhr Hl. Messe	
Fr	1.9.	18.00 Uhr Hl. Messe	
Sa	2.9.		18.00 Uhr Vorabendmesse

So, 3.9.**22. Sonntag im Jahreskreis**

Jer 20,7-9/ Röm 12,1-2/ Mt 16,21-27

Kollekte: Für den kath. Religionsunterricht an öffentlichen Schulen**Türsammlung:** Für Baumaßnahmen in unserer Gemeinde

		10.00 Uhr Hl. Messe	
			12.00 Uhr Einschulungsgottesdienst
		18.00 Uhr Hl. Messe	

* lebendige Gemeinde ** lebendige Gemeinde ** lebendige Gemeinde*

Musik**Kirchenchor:**Mittwochs von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr
im Pfarrsaal von Herz Jesu**Familienchor und
Familienmusikorchester**Jeder kann bei den Familienmessen
mitsingen und -spielen;
bitte bei Johannes Kaufhold melden**Choralschola**

Nach Absprache

Interessenten melden sich bitte bei

Kirchenmusiker Johannes Kaufhold

Tel: 0331 – 2732418

oder 0160 – 92 83 99 30

eMail:

kirchenmusiker@johannesboscoberlin.de

Bibelkreis:

SOMMERPAUSE

Beginn am 8.Sept.

Scharfe Stift Hobbyraum

Caritaskreis in St. Otto

Kontakt Renate Becker: Tel. 815 89 89

Don Bosco Gruppe

Für Kinder von 10 - 14 Jahre

Donnerstag von 16.30 - 17.30 Uhr

in Herz Jesu

Gebetskreis St. Otto

Do.06.07. 8.00 Uhr, Informationen über einen Mail-Verteiler

Kontakt: sebastianjs@yahoo.com

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt

Georg (DPSG)

Wölflinge (7-10 Jahre)

Di. 17.00-18.30 Uhr

Leitung: Hanna Greeves, Jakob Fernando und Dorothee Fenski

Jungpfadfinder (10-13 Jahre)

Di. 18.30-20.00 Uhr

Leitung: Inken Kowalewski, Jannik Eßer und Pia Röwekamp

Pfadfinder (13-16 Jahre)

Mi. 19.00-20.30 Uhr

Leitung: Carolin Haupt, Sebastian Kandler und Tiemo tom Dieck

Rover (16-21 Jahre)

Di. 20.00-21.30 Uhr

Leitung: Jakob Hein

Stammesvorstand: Sebastian Kandler, Luisa Flechsig und Jakob Hein (Kurat)

Kontakt:pfadfinder@dpsg-sankt-otto.de

<http://dpsg-sankt-otto.de/>

Bei Interesse bitte zunächst via Mail Kontakt aufnehmen

Gruppe 60plus

Di. 25.7. Führung im Rosengarten Forst in der Lausitz - Treffen um 8.30 Uhr am S Bhf. Zdf.

Di. 22.08. Stadtführung in Werder

(Havel) - Treffen um 9.45 Uhr am S Bhf. Zdf. - Verbindliche

Anmeldung bei Herrn Resack, Telefon 0176 830 099 73 auch per WhatsApp, e-Mail: wolfgang.resack66@gmail.com

Doppelkopfgruppe

Jeden 1.+ 3. Montag im Monat um 17.00 Uhr

im Konferenzraum von St. Otto

Jugendgruppe am Freitag

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Otto. Informationen über Programm und für Fragen:

Jugendvertreter.herzjesu@gmail.com

Männergruppe

ältere Männer - „Endspurt“

Jeden letzten Montag im Monat im Gemeindehaus St. Otto, Beginn 19.00 Uhr

Jüngere Männer – „Halbzeit“

Kontakt: dominik@marienfeld-berlin.de

Ministranten:

Ausbildungskurs in Herz Jesu:

Jeden Freitag von 16.30-17.30 Uhr. ministranten.herzjesu@gmail.com.

Ausbildungskurs in St. Otto

Samstags: 16.30 - 17.30 Uhr ministranten-herz-jesu@t-online.de

„Spielcafé“

Für Mütter u. Väter mit kleinen Kindern von 0-3 Jahre. In der Schulzeit jeden 1. Donnerstag im Monat, in Ferienzeiten verschiebt sich das Treffen auf den nächstliegenden Donnerstag 9.00-12.00 Uhr in Herz Jesu

clarissamariamachura@icloud.com

Stille Anbetung

Jeden 2. Freitag um 18 Uhr in St. Otto

„Muntermacher“ Gruppe Johannes Bosco

Fröhliche Treffen u Aktivitäten. Kontakt E-Mail: herbert.loehr@kabelmail.de

Herzliche Einladung zum Seniorenmittagstisch!



Wer? Jeder, der nicht gerne alleine is(s)t
Wann? Jeden Mittwoch um 12.00 Uhr
Wo? Pfarrsaal Herz Jesu
Kosten 7,- Euro (immer incl. Kaffee und Kuchen)
Anmeldung bis zum Montag vorher unter 801 70 40
oder per Mail unter: melanie.stern@johannesboscoberlin.de



Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern
im Mai und Juni ganz herzlich!



Getauft wurde

23.04. Lionel Hartmann
30.04. Benedikt Jakob Gravemann
28.05. Tilila Heindl
03.06. Mateo Stankovic
03.06. Luis Neumann
10.06. Mijo Miletic
24.06. Leni Guth



Geheiratet haben

15.04.2023 Katalin Leppich und Marcel Guhl



In die Ewigkeit ging voraus

19.04.	Peter Thometzky	79 Jahre
19.04.	Gerlinde Palik	72 Jahre
26.04.	Eva Maria Wilczek	81 Jahre
06.05.	Friedrich Kiechle	71 Jahre
18.05.	Martha Ball	98 Jahre



Besuch im Don-Bosco-Zentrum Berlin-Marzahn am 20. September 2023:

Liebe Pfarremitglieder,

ich möchte Sie schon heute dazu einladen, sich einen Termin zu einem Besuch im Don-Bosco-Zentrum Marzahn am Samstag, den 20. September, vorzumerken.

Br. Matthias Bogoslawski SDB wird uns das Haus der Salesianer Don Boscos in Marzahn nahe dem S-Bahnhof Raoul Wallenberg mit seinen Räumlichkeiten und Ausbildungsstätten für junge Menschen an diesem Tag vorstellen. Der Besuch wird auch einen Besuch des Zirkuszeltts der Manege gGmbH in Trägerschaft der Salesianer Don Boscos und der Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel miteinschließen.

Nachdem das große Don-Bosco-Heim in Wannsee 2004 schließen musste, haben die Salesianer ein neues Haus, ein zweistöckiges Gebäude an der Otto-Rosenberg-Str. 1 in 12681 Berlin, bezogen und dort für ihre Aufgaben eingerichtet, das jetzt rund um die Uhr junge Menschen in oft schwierigen Lebenssituationen betreut und ausbildet.

Beindruckend für mich war, dass das Zentrum seine Ausbildungstätigkeit mittlerweile auch auf andere Bezirke in Berlin ausweiten konnte.

Zur besseren Planung des Besuchs bitte ich um eine unverbindliche Anmeldung in den nächsten Wochen unter meiner E-Mail-Adresse fiechtersebastian@gmail.com.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.donbosco-berlin.eu/>

Sebastian Fiechter SMDB - Mitglied des Pfarreirats der Pfarrei Johannes Bosco



Gartenaktion

Rückblick und nächster Termin:

Am 17. Juni wurde der Pfarrgarten von Herz Jesu in einer ersten Großaktion in Form gebracht. Sie können anhand der Fotos sehen, was wir schon alles schaffen konnten.

Wir - 21 Helferinnen und Helfer - hatten zwar eine Menge Arbeit vor uns, aber auch jede Menge Motivation und Spaß, da die Arbeit in Gemeinschaft sehr kurzweilig und lustig war! Natürlich gab es auch eine Stärkung zwischendurch.

Vielen Dank an alle, die sich die Zeit genommen hatten – es war ein toller Samstagvormittag!



Der Anfrage aus der Gruppe heraus möchte ich gerne folgen und einen Termin für den nächsten Gartentag ansetzen: Da der Garten vor dem Pfarrhaus noch nicht in Angriff genommen werden konnte, werden wir am Samstag, den 2. September um 9.30 Uhr bis 13 Uhr noch einmal Harke und Besen in die Hand nehmen und die Vorderseite „aufhübschen“- das wäre ein schönes Geschenk an Pfr. Mertz und natürlich auch ein Aushängeschild für alle Gäste und Besucher, die anlässlich der Feier kommen.

Schenken Sie uns Ihre Zeit – seien es nur eine oder zwei Stunden: Wir konnten sehen, dass gemeinsam auch ein so unüberwindliches Hindernis wie unser Dornröschengarten zu schaffen ist!

Sollten Sie auch vorher schon ein wenig an den Blumenrabatten vor dem Pfarrhaus arbeiten wollen, melden Sie sich bei mir, jede Stunde und jede helfende Hand ist wertvolle Unterstützung!

Melanie Stern



Fronleichnam für Schülerinnen und Schüler

Schon zum dritten Mal wurde dieser Tag für alle Grundschüler:innen aus unserer Pfarrei angeboten, und erfreulicherweise fanden am 8. Juni 57 Kinder aus allen Gemeinden den Weg nach Zwölf Apostel. Nachdem alle „eingecheckt“ hatten, ging es in die Kirche. Mit Lied und Gebet begann der turbulente Tag. Alle wurden in ihre Gruppe eingeteilt, in der sie 5 Stationen zu durchlaufen hatten. Ein Postenlauf der besonderen Art: Da konnte man Fähnchen basteln oder ein großes Tuch mit seinem Fußabdruck gestalten, einen lehrreichen Film über das Hostienbacken sehen oder selbst ein kleines Fladenbrot backen und natürlich in der Kirche eine Menge kennenlernen (Kirchenrallye).



Zum Schluss versammelten sich alle und feierten Gottesdienst. Die vielen Bitten der Kinder – frei gesprochen – das Vaterunser und die schönen Lieder bleiben mir vor allem in Erinnerung. Und es gab zwei neue Ministranten!



Zum Schluss versammelten sich alle und feierten Gottesdienst. Die vielen Bitten der Kinder – frei gesprochen – das Vaterunser und die schönen Lieder bleiben mir vor allem in Erinnerung. Und es gab zwei neue Ministranten!

Danken möchten wir herzlich den 3 Jugendlichen und 4 Erwachsenen, die sich für diesen Tag Zeit genommen und eine Station durchgeführt haben. Super!

So hoffen wir, dass alle nicht nur erschöpft, sondern frohen Mutes nach Hause gegangen sind – denn: **„Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir bin ich alles, was ich bin.**

Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel, alles, Vater, führt mich zu dir hin!“

Bettina Birkner, Kerstin Fenski und Uta Jürgens, Gemeindereferentinnen der Pfarrei Johannes Bosco und Johannes Kaufhold, Kirchenmusiker

PS: Ein Paar Schuhe, das den ganzen Tag hin und hergetragen wurde, fand dann doch noch seine Besitzerin...



1st Africa Rover Moot in Kenia

Vom 15.-25. April fand das erste Africa Rover Moot statt, ein internationales Pfadfindendenlager in Nairobi, Kenia. Mit fast 700 jungen Menschen aus 34 Ländern verbrachten wir ereignisreiche zehn Tage. Ich durfte als eine von zwei Pfadfinder*innen aus Berlin beim knapp 50 köpfigen deutschen Kontingent dabei sein.

Unser Zeltplatz lag etwas außerhalb von Nairobi, wo das Programm stattfand und die Ausflüge starteten. Wir wurden in drei Subcamps aufgeteilt, mit denen wir zusammen gegessen, gezeltet und das Programm durchgeführt haben. Die Aktionen waren für alle die gleichen, nur durch die verschiedenen Subcamps zeitversetzt ausgeführt.

Am ersten Tag durften wir bei der Eröffnungszeremonie fünf Stunden in der prallen Sonne braten – Menschen aller Hautfarben holten sich dort einen Sonnenbrand... Am nächsten



Tag ging es für mein Subcamp nach Nyeri, dort hat der Gründer der Pfadfindendenbewegung, Sir Robert Baden-Powell, mit seiner Frau Olave die letzten Jahre seines Lebens verbracht und wurde dort begraben. Sein Haus, das jetzt ein Museum ist, und sein Grab zu besuchen war für mich sehr beeindruckend.

Die nächsten Tage verbrachten wir mit Workshops auf dem Hauptzeltplatz. Es gab verschiedene Angebote zu nachhaltigen Themen, wie man z.B. Solarenergie gewinnen oder Plastik recyceln kann. Die Weltpfadfindendenorganisation hatte Infostände zu verschiedenen Themen und man konnte einige kulturelle Workshops besuchen und z.B. Trommeln lernen. Gesellschaftliche und soziale Initiativen stellten sich und ihre Projekte vor, die meistens von Pfadfindenden gegründet wurden.

Sportliche Aktivitäten kamen natürlich auch nicht zu kurz - es gab einen Marathon (der natürlich von den Kenianer*innen gewonnen wurde), sowie Fußball und Wasserpolo Turniere.

Jeden Tag gab es typisch kenianisches Essen (Reis, Chapati, Kohl, Ugali und Fleisch), das am Anfang noch sehr spannend war, am Ende aber viele genervt hat – es gab jeden Tag Mittags und Abends das Gleiche, für die gesamten zehn Tage. Das Foodfestival gegen Ende des Lagers war eine willkommene Abwechslung. Jedes Kontingent hatte traditionelle oder typische Speisen aus dem Heimatland mitgebracht oder vor Ort gekocht, sodass man von Stand zu Stand gehen und überall ein bisschen Essen probieren konnte. Es gab z.B. Eintöpfe, Fisch, Raupen, Kaiserschmarrn und Kaffee. Viele hatten traditionelle Kleidung an und es wurden Tänze vorgeführt. Im Gegensatz zu den sonst üblichen Pfadfindendenuniformen sahen alle auf einmal ganz bunt und schick aus.

Am sechsten Tag waren wir in den Ngong Hills wandern. Dort habe ich eine zehnjährige Kenianerin kennengelernt, die uns etwas verkaufen wollte. Wir haben uns eine Weile unterhalten und sie hat erzählt, dass sie vier Tage die Woche in die Schule geht, ansonsten aber arbeitet und ihrer Mutter im Haushalt hilft. Kinderarbeit so direkt mitzukriegen, hat mich sehr berührt und erschrocken.

Am weltweiten „Earth Day“, dem 22.04., haben wir ein Kulturzentrum besucht. Dort haben wir Bäume gepflanzt und es wurden traditionelle Tänze aus den verschiedenen Regionen Kenias vorgeführt.

Am letzten Tag haben die Kontingente ihr Programm selbst gestaltet. Ich war mit einigen Deutschen auf einer Safari im National Park Nairobis. Die „big five“ (Elefant, Nashorn, Büffel, Leopard und Löwe) in ihrem natürlichen Lebensraum zu sehen war total spannend

und teilweise fast unwirklich. Abends gab es eine Abschiedszeremonie mit sehr sehr vielen sehr langen Reden. Im Gegensatz zur Eröffnungszeremonie saßen wir alle bei unseren Freund*innen aus anderen Ländern und nicht nach den Kontingenten sortiert, so dass die letzten Stunden mit den neuen internationalen Freundschaften ausgekostet werden konnten. Ich habe mich mit tollen Menschen aus Kenia, Australien, Rumänien, Ungarn, Österreich und auch aus Deutschland angefreundet.

Schweren Herzens wurde sich am nächsten Morgen von allen verabschiedet und versprochen, in Kontakt zu bleiben. Vielleicht sieht man sich ja auf einem der nächsten internationalen Lagern wieder, wie dem weltweiten Rover Moot 2025 in Portugal oder dem 2nd Africa Rover Moot 2026 in Südafrika! Mit vielen neuen Eindrücken und Freund*innen im Herzen blicke ich auf ein unvergessliches Lager in Afrika zurück.

Dorothee Fenski

Monopoly-Abenteuer zu Pfingsten 2023

Das Pfingstlager in diesem Jahr war ein Stammeslager, welches wir zusammen mit dem Stamm St. Paulus aus Moabit verbracht haben. Das Lager bot eine Vielzahl von Aktivitäten, die auf dem beliebten Brettspiel Monopoly basierten. Rund um den viereckigen Zeltplatz liefen unsere Teilnehmenden von Straße zu Bahnhof zu Ereignisfeldern und mussten kleine Aufgaben lösen, um wieder aus dem Gefängnis frei zu kommen.

Neben den Monopoly-Aktivitäten gab es am Sonntag einen Pfingstgottesdienst mit Pater Adam. Freizeit kam natürlich nicht zu kurz, und die Abende verbrachten wir am Lagerfeuer mit Stockbrot, Halstuchübergabe und Singe-Runden. Diese haben dieses Lager nicht in unserer Feuerjurte, sondern unter komplett freiem Himmel stattgefunden, auch deshalb, weil die Teilnehmendenzahl (zu unser aller Freude!) so hoch war, dass wir schlicht nicht alle gleichzeitig ins Zelt gepasst hätten.

Deswegen möchten wir uns für zukünftige Aktionen gerne eine größere Theaterjurte anschaffen. Solche Jurten bedeuten eine Menge Materialanschaffungen und entsprechende Ausgaben. Wenn Sie bzw. Ihr den Stamm hierbei unterstützen wollt, würden wir uns über solche Hilfe nun sehr freuen! Alles hilft und wir werden in den nächsten Monaten auch selbst Spenden/Sponsorenaktionen starten, um uns die Jurte zu verdienen:)

Insgesamt war das PfiLa ein unvergessliches Erlebnis, mit Spiel und Spaß wurden bei bestem Wetter neue Freundschaften geschlossen und alte vertieft. Sehr gerne fahren wir nochmal mit St. Paulus weg!

Stamm Sankt Otto DPSG DV Berlin

IBAN: DE33 3706 0193 6004 2450 14 / BIC: GENODED1PAX





Hildegard von Bingen

- Thema der Familienfahrt nach Usedom

Draußen, auf dem Gelände der Bistumsferienstätte in Zinnowitz, scheint die Sonne über dem Usedomer Pinienwald. Drinnen sitzen 30 Menschen im Kreis, vom Teenager bis zum über Sechzigjährigen, und schauen weit in die Historie zurück. Um Hildegard von Bingen geht es, die im 12. Jahrhundert lebende, aber erst vor knapp einem Jahrzehnt zur Heiligen und Kirchenlehrerin erhobenen Nonne. Was als bloß Retrospektive wirken könnte, wird schnell zum Blick in die Gegenwart. Wie hätte diese Frau, die trotz schwacher Gesundheit 81 Jahre wurde, zu heutigen Zeiten gewirkt?, ist eine der zentralen Fragen im Raum. Es ist die so genannte "Familienfahrt I", seit über zehn Jahren am Christi-Himmelfahrt-Wochenende Stammgast in Zinnowitz, die da zusammensitzt und über Hildegard diskutiert- "I", weil es inzwischen mehrere Familienfahrten mit Kindern unterschiedlichen Alters nach Usedom gibt.

Wäre Hildegard, die bis Anfang 40 weitgehend unauffällig als Nonne in einem Frauenkonvent lebte, der neben dem damaligen Benediktinerkloster auf dem Disibodenberg im heutigen Rheinland-Pfalz entstanden war, heute Frauenrechtlerin und auf dem Synodalen Weg unterwegs? Immerhin legte sie sich mehrfach mit dem Abt jenes benachbarten Klosters an - der sie etwa nicht ziehen lassen wollte, als Hildegard die Gründung eines eigenen Klosters auf den Luftlinie 55 km entfernten Rupertsberg oberhalb des Rheins plante. Die äußerst umfangreich korrespondierende Hildegard schrieb auch dem König und späteren Kaiser Friedrich Barbarossa, kritisierte ihn, las ihm mehr oder weniger die Leviten. In gleich intensiver Weise sorgte sie sich um die Bewahrung der Schöpfung und mahnte zu pfleglichem Umgang. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre Visionen, die sie in mehreren Büchern aufschrieb - in einer Weise, die sich nicht unbedingt als eingängig beschreiben und in die Rubrik "leichte Lektüre" einordnen lässt.



Theologin, Frauenrechtlerin im Kampf für Frauen im Diakon- und Priesteramt, Umweltschützerin - wo wäre Hildegard von Bingen heute? Die Autorin eines Hildegard-Buchs, das die Familienfahrt als Basislektüre nutzt, Maura Zatonyi, gleichfalls Benediktinerin, wähnt sie nicht als Streiterin beim Synodalen Weg, jenem von der Deutschen Bischofskonferenz 2019 beschlossenen Reformforum. "Das wären aus Hildegards Sicht nicht die richtigen Reformen. Die richtige Reform wäre die Umkehr zu Gott und zur Glaubenslehre - das ist bei Hildegard das A und O.", wird Zatonyi in einem Interview zitiert. Bei der Familienfahrt ist man nicht derart festgelegt - zu eindrucksvoll ist Hildegards Auftreten gegenüber Männern, die ihr und anderen Frauen Steine in den Weg legen wollten.

Was also erst wie eine gegenwartsferne Beschäftigung mit einer vor rund 900 Jahren lebenden Kirchenlehrerin hätte wirken könne, führt schnell zu Diskussionen über sehr heutige Themen. Schon das Magazin Cicero hatte angesichts vieler heutiger Bezüge Hildegard von Bingen zu Jahresbeginn eine Titelstory gewidmet und sie mit "Vorwärts ins Mittelalter" überschrieben.

Die Sonne außerhalb des Tagungsraums scheint glücklicherweise auch noch an den Nachmittagen - wie immer bei der Familienfahrt ergänzen nachmittags Strand und Fußballspiel das Programm, in diesem Jahr ist auch noch eine Wanderung im Angebot.



Wen all das anregt, sich gleichfalls mit dieser charismatischen Frau zu beschäftigen, ohne sich sofort an ihren nicht ganz leicht verständlichen Texten versuchen zu wollen: 2009 verfilmte die renommierte Regisseurin Margarete von Trotta mit bekannten Schauspielern wie Barbara Sukowa, Heino Ferch und Devid Striesow ihr Leben unter dem Titel "Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen". Als DVD ist der Film über 20 mal in Berlins öffentlichen Bibliotheken verfügbar - und auch in der Zehlendorfer Gottfried-Benn-Bücherei ausleihbar.

Stefan Alberti

An die Pfarrnachrichten-Verteiler

Bei Änderungen und Fragen zur Austeilung des „Doppelfenster“ im Bereich von St. Otto wenden Sie sich bitte direkt an:

Dr. Karl-Heinz Habig, Tel.: 815 84 12
oder e-mail: Karl-Heinz.Habig@t-online.de

AUFTAKTVERANSTALTUNG MIT
EINER EINFÜHRUNG VON PATER
VINCENT TWOMEY

PAPST BENEDIKT

UND SEIN THEOLOGISCHES ERBE

AM 8. SEPTEMBER UM 19 UHR

Im Pfarrsaal von Herz-Jesu



Liebe Gemeindemitglieder,

wir laden Sie herzlich zur
Auftaktveranstaltung mit einer
Einführung von Pater Vincent Twomey
(via Zoom) ein. In den weiteren
Terminen werden wir ausgewählte
Schriften von Papst Benedikt entdecken,
ihre Relevanz für unseren Glauben
erkunden und unsere Einsichten teilen.

Kommen Sie und bringen Sie Ihre
Gedanken, Fragen und Erkenntnisse zu
Papst Benedikts Werken ein. Egal, ob Sie
bereits damit vertraut sind oder nicht,
Ihre Beiträge sind willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Weitere Termine:

10. November 2023

12. Januar 2024

8. März 2024

10. Mai 2024

von 19:00 bis 20:30 Uhr

Pfarrsaal von Herz Jesu

Sommer, Wein und Theologisches

Jeden Freitag im Juli 2023
Beginn jeweils um 19 Uhr
nach der Heiligen Messe

Gemeindesaal Herz Jesu
Riemeisterstraße 2

7. Juli

„**In der Dynamik des Einzelnen liegt die Erneuerung der Kirche** (Albert Rouet). Über die Taufweihe und anderes Radikales“ (Diakon Thomas Pogoda)
Das Zweite Vatikanische Konzil nennt es Weihe, wenn es über die Taufe spricht, und macht dies zu einem Ausgangspunkt seines Kirchenverständnisses. Das Potential dieser Aussage scheint die Kirche des 21. Jahrhunderts gerade mit kleinen Schritten zu lernen.

14. Juli

„**Papst Benedikt XVI.** –ein einfacher und bescheidener Mitarbeiter der Wahrheit“ (Msgr. Sebastiano Sanna)

Das 1977 vom neuen Erzbischof von München und Freising gewählte Motto lautet: »Mitarbeiter der Wahrheit« –ein Zitat aus 3 Joh8, das das Selbstverständnis Ratzingers sowohl als Theologe als auch als Erzbischof und Papst ausdrückt. Für Benedikt XVI. geht das Lehren weit über das rein Wissenschaftliche oder Akademische hinaus: es ist Gemeinschaft und Mitarbeit mit Jesus, der den Vater offenbart, und damit ein wesentlicher Teil der Mission des »einfachen und bescheidenen Arbeiters im Weinberg des Herrn« –des Hirten der Kirche.

mit Vorstellung des „Studienkreis Benedikt XVI“ (Frau Heimsaat und Herr Scheer)

21. Juli

„**Liturgie und/oder Guardini**“ (P. Michael M.DillmannO.P.)

„Man kann auf die Dauer kein Christ sein, ohne zu beten -sowenig man leben kann, ohne zu atmen“ -Geistliche Wegweisungen von Romano Guardini. Wir wollen den Versuch wagen, Aspekte des geistlichen Profils dieses Denkers zu umschreiben und uns von ihm herausfordern zu lassen.

28. Juli

„**Gottes Ruf folgen –Berufung**, ein Wachstumsprozess im Glauben“ (Regens Matthias Goy)

Wir wollen dem Begriff der „Berufung“ nachgehen und gemeinsam über die Relevanz und die Verantwortung des eigenen Lebens-und Glaubensweges nachdenken. Die Begriffe „Verantwortung in Gemeinschaft“ und „Wachstum im Glauben“ passen gut in den Sommer, doch fordern sie über das ganze Jahr, ein Leben lang, heraus.

Weitere Informationen: Diakon Andreas Kopf, andreas.kopf@erzbistumberlin.de

Katholische Gemeinde Herz Jesu - St. Otto

Pfarrkirche Herz Jesu

Riemeisterstr. 2, 14169 Berlin

Mo/Do 9.00 - 12.00 Uhr

Bus: 115, 285, 118 - Scharfstraße

Tel. : 801 70 40

Kirche u. Gemeindezentrum

St. Otto

Heimat 67/69, 14165 Berlin

Bus: X10 und 285 - Laehrstrasse

eMail: gemeindebuero.herz-jesu@johannesboscoberlin.de
www.johannesboscoberlin.de

Bankverbindung: Pfarrei Johannes Bosco Berliner-Südwesten
IBAN: DE18 3706 0193 6001 9680 15

Pfarrer: Carl Mertz, Tel: 805 801 96 eMail: carl.mertz@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar: Pfarrer Wolfgang Ruhnau; Tel: 805 862 971

eMail: wolfgangruhnau@gmx.de

Kaplan: Alberto Gatto; Tel.: 0176-84148914

eMail: alberto.gatto@erzbistumberlin.de

Diakon: Andreas Kopf, Tel: 017621697150 eMail: andreas.kopf@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin: Bettina Birkner, Tel: 01633834344

eMail: bettina.birkner@erzbistumberlin.de

Pfarrassistentin: Melanie Stern, Tel.: 801 70 40

eMail: melanie.stern@johannesboscoberlin.de

Helios Klinikum Emil von Behring und Seniorenheime: Emmanuel Munteh

Tel. 030 / 8102 - 1297

Gemeinderatsvorsitzende: Gabriele Bühler

eMail: gemeinderat.herz-jesu@johannesboscoberlin.de

Kirchenmusik: Johannes Kaufhold, eMail: kirchenmusiker@johannesboscoberlin.de

Tel: 0160 - 92 83 99 30

Präventionsbeauftragte: Carmen Fernando und Heinz Sonnenschein

eMail: praevention@herzjesuberlin.de

Kindertagesstätte St. Otto: Heimat 67/69, 14165 Berlin, Tel: 815 88 32,

Fax: 81 00 30 70, eMail: info@kita-sankt-otto.de Leitung: Theresia Guhl

Kindertagesstätte St. Josefshaus: Clayallee 320, 14169 Berlin,

Tel: 811 68 37, Leiterin: Sr. Bernadette Ulbrich

Caritas Sozialstation: Heimat 66, 14165 Berlin, Tel: 666 34 10

Herausgeber des „Doppelfenster“: Gemeinderat

Redaktion: Maria Fieting, Dieter van Helt, Barbara Sarnowski,
Tamara Körper, Ulrich Zabel

Neue eMail: redaktion.doppelfenster@johannesboscoberlin.de **NEU!**

Auflage: 2300 **Druck:** Schlaubetal Druck, Müllrose

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe (September/Oktober): 29.08.23

Redaktionsschluss: 20.08.2023